

4. Wanderung Grafing-Bahnhof zum Museum Wald und Umwelt

- Startpunkt: Grafing - Bahnhof
- Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden (zu Fuß)
- Einkehrmöglichkeiten: "Kugler- Alm", "Zur Gass", "Ebersberger Alm"
- Geeignet für: zu Fuß, mit Radl, Kinderwagen eingeschränkt

Wir beginnen unsere Wanderung gegenüber dem Bahnhofsplatz. Wir halten uns links, gehen an den zwei Gaststätten (griechisches bzw. chinesisches Lokal) vorbei und biegen in die "Birkenstraße" nach rechts ab.

Der Weg führt uns nun durch ein Siedlungsgebiet bis zur Einmündung "Flurweg" (links). Dieser Flurweg (sehr schmal, daher nicht mit Kinderwagen befahrbar, alternativ: Kraxe) geht nach kurzer Zeit in einen Feldweg über, der uns nach Nettelkofen führt. Rechts über dem Wald können wir bereits den Kirchturm von Ebersberg sehen.

Bei der Einmündung des Feldweges wenden wir uns nach rechts, um kurz nach der Bushaltestelle der Linie 9421 nach links über den Hof der alten Brennerei Fuchs (besteht seit 1903) zu gehen.

Beim Haus Nr. 45 noch vorbei und dann rechts halten.



Nach ca. 50 m wenden wir uns nach links und kommen nach Überquerung des gluckerkenden "Seeoner Baches" auf einen Feldweg, der uns direkt zum nahen Waldrand führt. Links von uns im Hintergrund liegen die Bahngleise der Strecke München - Rosenheim.

Am Waldrand angelangt, mündet unser Feldweg in einen breiten, gut befestigten Weg, den wir nun links weitergehen. Der **schattige Weg** führt uns stets am Waldrand entlang.

Nach einiger Zeit sehen wir die Straße vor uns liegen, die wir nach dem Durchschreiten eines Feldes erreichen. Leider lässt es sich nicht umgehen, diese Straße ca. 100 m nach links am Rand entlangzugehen. Wir sehen das Hinweisschild "Hörmannsdorf", das uns den Weg nach rechts weist, und können nun auf gut geteilter, aber ruhiger Straße direkt nach Hörmannsdorf marschieren.

Bei der **Kapelle in Hörmannsdorf** halten wir uns rechts und sehen nun bereits die ersten Häuser von Ebersberg vor uns liegen.



Der Weg führt uns direkt an der Gaststätte "Kugler-Alm" vorbei (Dienstag und Mittwoch Ruhetag). Wer noch keinen Hunger oder Durst verspürt und nur eine kurze Verschnaufpause machen möchte, geht noch einige Meter weiter auf der "Aßlkofener Straße", wendet sich nach links und kann sich auf dem Bankerl vor der linker Hand liegenden Kapelle ausruhen.

Weiter geht's auf der "Aßlkofener Straße" bis zur Einmündung an der B 304. Diese stark befahrene Straße müssen wir vorsichtig überqueren und können nun geradeaus auf den "Egglburger See" zumarschieren ("Zur Gass"). Nach ca. 5 - 10 Min. erreichen wir die gleichnamige Gaststätte (Montag Ruhetag).

Je nach Lust und Laune bzw. Einkehr oder nicht, gehen wir nun weiter und haben den malerisch gelegenen See zu unseren Füßen liegen. Die Straße führt uns direkt an das Seeufer.



Nun haben wir die Qual der Wahl, welchen Weg wir nehmen: Wir können die schattige, von mächtigen Eichen gesäumte **Allee in Richtung Waldrand** gehen oder wir halten uns rechts und gehen die Weiherkette entlang zum Klostersee.



Egal für welche Alternative wir uns entscheiden: Der den Wald überragende "Ebersberger Aussichtsturm" weist uns auf jeden Fall die Richtung.

Nach ca. 20-30 Min. erreichen wir so oder so unser Ziel: das **Museum Wald und Umwelt**.

Rückweg siehe Tour 1